



NSG-ALBUM

Vulkan Kalem

NSG 7233-023



(G. Ostermann, 2011)



NSG-ALBUM

Vulkan Kalem

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	NSG seit 25.11.1998 (Neufassung; Erstverordnung von 1970)
Biotopbetreuung seit:	1991
Entwicklungsziel:	Erhalt des altpleistozänen Schichtvulkanes mit halbkreisförmigem Basalring und Lavastrom. Erhalt und Entwicklung von Eichen-Hainbuchenwäldern, Basalt-Blockhängen sowie artenreichem Grünland. Erhalt einer aufgelassenen Lavagrube mit Pionierstandorten.
Maßnahmenumsetzung:	Ankauf von Waldflächen, Lavagrube und Grünlandflächen im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren zugunsten von Landesforsten. Umbau/Rückbau von Nadelholzbeständen, Herausnahme von Waldbeständen aus der forstlichen Bewirtschaftung. Extensivierung der Grünlandnutzung.
Zustand (früher):	Hoher Nadelholzanteil –insbesondere in den Hangbereichen.
Bisher erreichtes Ziel:	NSG ist Bestandteil des FFH-Gebietes „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ geworden. Teilfläche ist Bestandteil des VSG „Vulkaneifel“. Deutliche Reduzierung des Nadelwaldanteiles, u.a. durch Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen (LBM). Extensivierung der Grünlandnutzung auf landeseigenen Flächen.



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Vulkaneifel“:

Dipl. Ing. agr Gerd Ostermann
Tel.: 06597-2022
mailto: gerd.ostermann@b-n-l.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Gerd Ostermann
Text: Gerd Ostermann
Stand: Januar 2014



Luftbildaufnahme des Vulkan Kalem von Nordosten aus. Stillgelegte Lavagrube und angrenzender Vulkanhof im Vordergrund.

(G.Ostermann, 1998)



Eichen-Hainbuchenwald mit Basalt-Blockschutt an der Westflanke des Kalem

(G. Ostermann, 2012)



Eichen-Hainbuchenwald mit Wanderweg an der Westflanke des Kalem

(G. Ostermann, 2012)

Lavahöhle an der West-
flanke des Kalem.

(G. Ostermann, 2012)



Eichen-Hainbuchenwald
mit Basalt-Blockschutt an
der Westflanke des Ka-
lem

(G. Ostermann, 2012)



Aufgelassene Lavagrube
an der Nordostseite des
NSG.

(G. Ostermann, 2012)





Aufgelassene Lavagrube
an der Nordostseite des
NSG

(G. Ostermann, 2012)



Moos- und flechtenrei-
cher, sekundärer Silikat-
felsen in den Lavawän-
den im ehemaligen
Steinbruch.

(G. Ostermann, 2012)



Fichtenstümpfe nach
Rodungsmaßnahme am
Südhang des Kalem mit
anstehenden Lavaschla-
cken.

(G. Ostermann, 2003)

Gerodete ehemalige Fichtenparzelle auf dem Nordwestplateau neun Jahre nach dem Holzeinschlag (2003)

(G. Ostermann, 2012)



Beginnende Wiederbewaldung durch Sukzession auf der ehemaligen Kahlschlagfläche im Nordwesten.

(G. Ostermann, 2012)



Südwest-Ecke des NSG mit angrenzender Fettwiese.

(G. Ostermann, 2012)





Südgrenze des NSG mit angrenzender Fettwiese.

(G. Ostermann, 2012)



Plateaubereich des Kalem mit artenarmer Fettwiese.

(G. Ostermann, 2012)



Artenreiche Flachland-Mähwiese an der Südost-Ecke des NSG

(G. Ostermann, 2012)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Zierlicher Fetthenne (*Sedum forsteranum*)
- Christophskraut (*Actaea spicata*)
- Feldahorn (*Acer campestre*)
- Hainbuche (*Carpinus betulus*)
- Traubeneiche (*Quercus petraea*)
- Esche (*Fraxinus excelsior*)
- Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*)
- Aronstab (*Arum maculatum*)
- Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*)
- Stattliches Knabenkraut (*Orchis mascula*)